

✦ Timeline

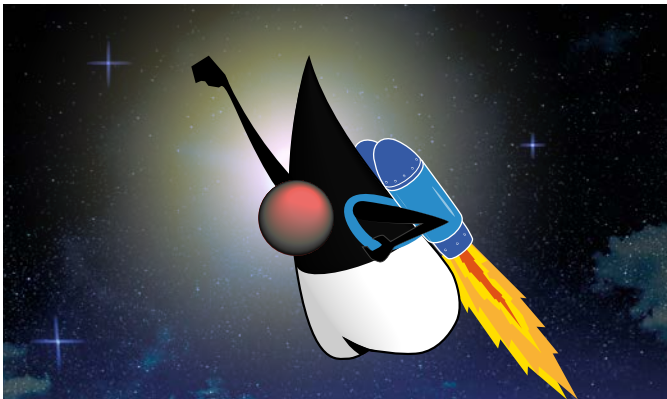
18. Oktober 2017

Fried Saacke, DOAG-Vorstand und Geschäftsführer, Rolf Scheuch, Leiter der DOAG Data Analytics Community, sowie Alfred Schlaucher, Data Warehouse Architect und Oracle-Vertreter in der Data Analytics Community, entscheiden in einer Telefonkonferenz, die Data Analytics 2018 Konferenz unter der operativen Führung der DOAG gemeinsam anzugehen.

3. November 2017

Das Programmkomitee der JavaLand hat sich einstimmig für Dr. Holly Cummins von IBM als Keynote-Speakerin bei der Eröffnung der Veranstaltung am 13. März 2018 im Phantasialand in Brühl ausgesprochen. Die als „Java Champion“ und „JavaOne RockStar“ ausgezeichnete Entwicklerin spricht zum Thema „Cloudy with a Chance of Meatballs: Cloud Surprises for the Java Developer“. Bei IBM hat sie seit dem Jahr 2015 die technische Leitung der „IBM Cloud Garage London“. Die Einrichtung des IT-Riesen versteht sich als Werkstatt für Innovation und transformative Methoden.

Am zweiten Tag der JavaLand 2018 findet eine Community-Keynote unter dem Motto „Per Anhalter durch die Jalaxis“ statt. Worum es genau geht, wird im Vorfeld nicht detailliert verraten. Die Teilnehmer können sich jedoch auf einen explosiven Mix aus Special Effects und Improvisationstheater gefasst machen, bei dem Darsteller aus den Reihen der Community mitwirken.



9. November 2017

In der Berliner DOAG-Geschäftsstelle wird der operative Ablauf der Veranstaltung „30 Jahre DOAG“ festgelegt, die Ende April 2018 in Berlin stattfindet.

21. November 2017

Der DOAG-Vorstandsvorsitzende Stefan Kinnen eröffnet gemeinsam mit dem Oracle-Chef für das Deutschlandgeschäft, Kenneth Johansen, die 30. DOAG Konferenz. „Die DOAG hat sich nach zahlreichen Datenbank-Versionen und Vereinsjahren sehr verändert –

und wird es auch weiterhin tun“, so Stefan Kinnen. „Dafür sorgen nicht zuletzt die vielen neuen Themen und Herausforderungen seitens Oracle und der Digitalisierung, die auf die DOAG und damit auf uns alle zukommen.“ Johansen sicherte dabei seine Unterstützung zu: „Ich sehe es als mein Ziel, Kunden aller Branchen bei der Bildung neuer Geschäftsmodelle und ihrer Digitalisierungsstrategie zu unterstützen.“ Im Anschluss daran führen die beiden ein Interview mit dem Red Stack Magazin (siehe Seite 7).



Kenneth Johansen bei der Eröffnung

21. November 2018

Im Rahmen der DOAG-Konferenz treffen sich rund fünfzig Teilnehmer aus der Schweiz zum traditionellen „Schweizer Abend“ im „Wirtshaus Hüttn“ in der Nürnberger Altstadt. Dort lässt man bei einem fränkischen Buffet und selbst gebrautem Bier den ersten Tag der Konferenz Revue passieren. Zudem gibt es die Möglichkeit, das Gehörte des Tages zu diskutieren und das eigene Netzwerk zu erweitern.

22. November 2017

Am Mittwochabend präsentiert der digitale Darwinist und Berater Karl-Heinz Land im Rahmen der DOAG 2017 Konferenz die Herausforderungen, die mit der zunehmenden Digitalisierung auf uns zukommen. Seine Warnung: Wer sich heute noch nicht um eine Digitalstrategie kümmert, ist akut vom Aussterben bedroht. Der anschließende traditionelle Community-Abend lädt mit Themen-Buffets und Live-Musik zum Feiern des dreißigjährigen DOAG-Jubiläums ein und bietet viele Gelegenheiten für interessante Gespräche. Darüber hinaus blickt der Verein mit einer eigenen Ausstellung auf die letzten drei Jahrzehnte zurück: Dazu haben die Gründungsmitglieder und langjährigen Weggefährten zahlreiche Anekdoten sowie Bildmaterial zusammengetragen.

23. November 2017

Fried Saacke, DOAG-Vorstand und Geschäftsführer, stimmt sich mit den auf der DOAG Konferenz anwesenden Schulungspartnern über das weitere Vorgehen zur Durchführung der DOAG University ab.

30. November 2017

Das Programmkomitee der Data Analytics 2018 Konferenz beschließt gemeinsam mit Oracle, die Veranstaltung am 19. und 20. März in das Phantasialand in Brühl zu verlegen, da sich der zuvor geplante Ort für mehr als 200 erwartete Teilnehmer als zu klein erwies.

7. Dezember 2017

Das Organisationsteam der DOAG-Geschäftsstelle hält in Berlin eine Feedback-Runde zur DOAG 2017 Konferenz + Ausstellung. Alle eingegangenen Kommentare und Vorschläge werden bewertet und daraus bereits die Weichen für eine erfolgreiche Jahreskonferenz 2018 gestellt.

8. Dezember 2017

Aus für DOAG@Talk. Der DOAG-Vorstand beschließt, die Interviews der bekannten Serie aufgrund eines (vermuteten) rückläu-

figen Interesses am Ende der aktuellen Staffel einzustellen. Im Frühjahr 2018 soll eine Ausschreibung für ein neues Konzept an Agenturen erfolgen.

8. Dezember 2017

Der DOAG-Vorstand trifft sich zu seiner letzten Sitzung im Jahr 2017 im Kloster Heiligengrabe. Im Vordergrund steht die Planung der Aktivitäten für das Jahr 2018.

1. Januar 2018

Die AOUG, DOAG und SOUG wünschen allen Mitgliedern und Interessenten ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



Dr. Dietmar Neugebauer
Ehemaliger DOAG-Vorstands-
vorsitzender

Patching – Albtraum oder Traum?

Da staunte ich nicht schlecht, als Mathias Mann als Organisator des Panels „Patching“ auf der DOAG 2017 Konferenz + Ausstellung eine Folie auflegte, und dort ein Sammelsurium von Begriffen wie „CPU“, „SPU“, „PSU“, „BP“, „PDP“, „RU“, „RUR“, „One-Off“, „Merge“ und „Backport“ auftauchten. Wie soll das alles zusammen passen? Noch schlimmer wurde es, als aus dem Plenum Wortmeldungen von Anwendern kamen, die von ihren Patching-Erfahrungen berichteten. Patches, die nicht mit der installierten Software zusammenpassten; Patches, die während des Rollouts hängenblieben; Patches, die Datenbank-Parameter unerkannt veränderten; Patches, die die Datenbank nicht mehr starten ließen; dazu ein hilfloser Oracle-Support und nächtliches Rollback zur alten Version – alles Szenarien, die einen DBA erschauern lassen.

Glücklicherweise hatte sich Mike Dietrich, der Oracle Datenbank-Upgrade- und -Migrationsexperte für die Panel-Diskussion zur Verfügung gestellt. Er räumte einige Ungereimtheiten beim Patching durch Oracle ein, aber viel wichtiger für alle war, dass er übrt seinen Erfahrungen berichtete. Dabei legte er großen Wert darauf, beim Patching den in einigen wenigen Dokumenten beschriebenen Ablauf einzuhalten. Mike Dietrich hat sich dann auch gegenüber der DOAG bereiterklärt, diese Best Practices nochmals auf Papier zusammenzu-

fassen und hat diese Zusage auch eingehalten. Ich kann den Artikel, den sie in diesem Heft auf Seite 11 finden, nur jedem empfehlen. Vielen Dank Mike!

Für mich ist dies allerdings nur die eine Seite der Medaille. Mit dem neuen Patching-Verfahren von Oracle mit Release-Updates und Release-Updates-Revision stellt sich für mich die Frage, ob sich das der Kunde wünscht und ob das der Anwender wirklich braucht? Will er jedes Kalenderjahr ein Release mit neuen Features, will er alle drei Monate einen Release-Update (RU) oder einen Release-Update-Revision, nur um die neu aufgetretenen Bugs zu beseitigen und Fixes zu den neuen Features einzuspielen? Kann da nicht notfalls auch mit Workarounds gearbeitet werden?

In größeren Firmen sind inzwischen mehrere Personen damit beschäftigt, den Rollout der Patches vorzubereiten und Downtimes zu vereinbaren, um genügend Zeit zum sicheren Rollout bereitgestellt zu bekommen. Sollte vielleicht weniger Wert auf Geschwindigkeit für die Entwicklung neuer Features gelegt werden, sondern mehr auf die Qualität und Vollständigkeit dieser Features? Das Einspielen von Rolling-Patches ist bei kostenpflichtigen Optionen wie RAC, Active Dataguard, GoldenGate inzwischen möglich. Leider jedoch nicht für den Normalkunden mit Enterprise Edition oder Standard Edition. An was liegt das? Hat das zu wenig Priorität? Ist die Oracle-Software inzwischen zu komplex?

Mit dem Online-Patching wirbt zurzeit ein durchaus verbreitetes Open-Source-Produkt ganz offensiv auf dem Markt. Es ist zu hoffen, dass dies auch bei Oracle etwas Bewegung in die Thematik bringt. Denn die Hochverfügbarkeit eines Produkts (einschließlich geplanter Downtimes) kann auch ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt sein. Dies hat Larry Ellison schon auf der letzten Oracle OpenWorld 2017 mit der autonomen Datenbank propagiert. Der Traum der Zukunft?